

01 IT-Exzellenz



Digitalisierung im Gesundheitswesen

Die digitale Transformation des Gesundheitssystems entwickelt sich in vier Bereichen, die uns signifikant betreffen

„Der Patient wird auch zum Kunden.“



1. BEFÄHIGUNG VON PATIENTEN & ANGEHÖRIGEN

Patienten und Angehörige können einfach auf medizinischen Informationen zugreifen. Sie können ihre behandelnden Ärzte kontaktieren und Behandlungstermine einfach planen. Sie erhalten über verschiedene digitale Kanäle personalisierte medizinische Informationen.

„Patientenversorgung wird durch Technologie verändert.“



2. MEDIZINISCHES PERSONAL STÄRKEN

Medizinisches Personal hat Zugriff auf die wichtigsten Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Entscheidungsfindung wird durch AI und Analytics unterstützt. Dadurch können sie besser auf die Bedürfnisse der Patienten eingehen. Die Systeme unterstützen bei der Dokumentation.

„Neue Marktteilnehmer treten in das Ökosystem ein“



3. GESUNDHEITSSERVICES TRANSFORMIEREN

In Zusammenarbeit mit Dritten werden Daten sicher ausgetauscht. Dadurch werden schnellere und bessere Diagnosen und Behandlungen im Krankenhaus und von zuhause möglich. Es entstehen neue Kooperationen mit innovativen Marktteilnehmern.

„Daten sind die neue Währung im Gesundheitswesen.“



4. MEDIZINISCHE & OPERATIVE EFFIZIENZ OPTIMIEREN

Durch die Analyse von Daten aus diversen Quellen, können Vorsorge, Erkennung (von Risikopatienten) und Behandlung optimiert werden: vor, während und nach der Behandlung.

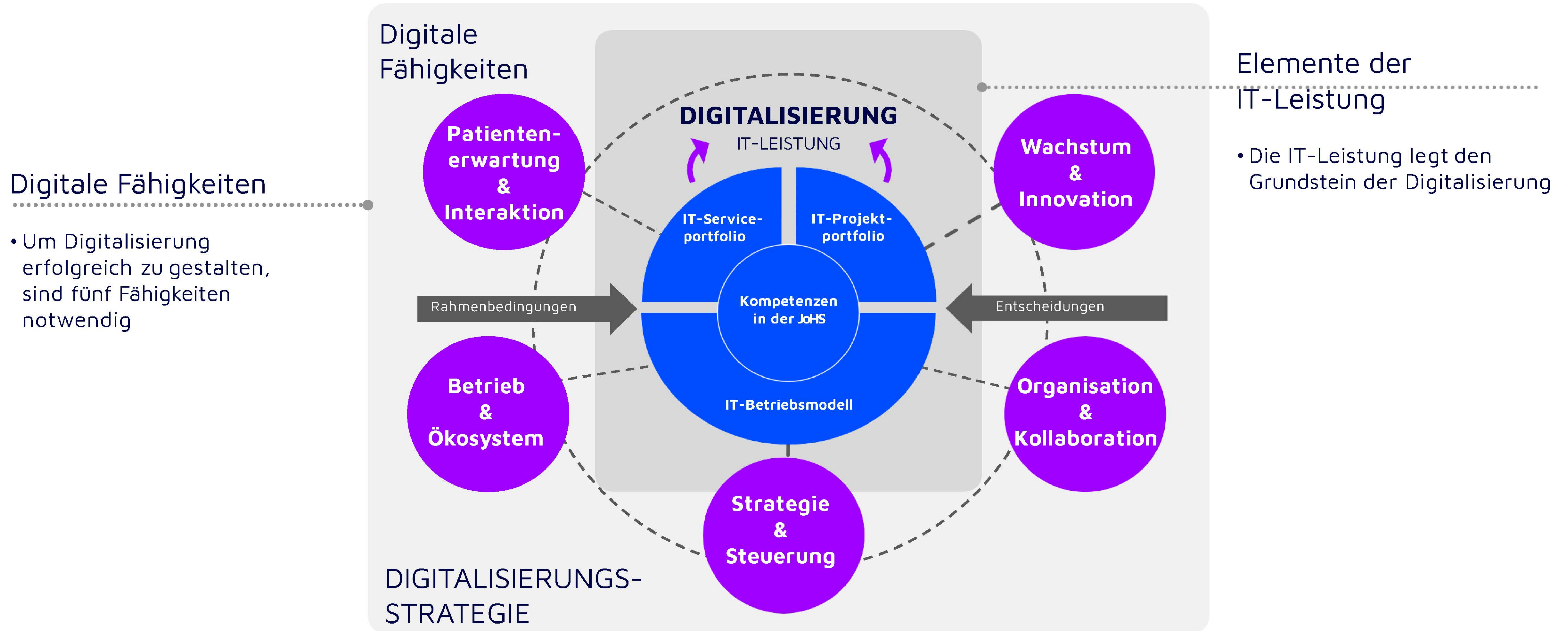
„Gesundheitspolitische Faktoren beeinflussen die Krankenhausstrukturen“

ÜBERGREIFENDE VERÄNDERUNGEN



Keine Digitalisierung ohne eine leistungsfähige IT

Eine leistungsfähige JoHS ist der Motor für eine erfolgreiche Digitalisierung des Trägers



Die JoHS muss in allen Dimensionen Leistungen liefern

Services für digitale Modelle anbieten, Digitalprojekte erfolgreich umsetzen - beides unterstützt durch die notwendigen Kompetenzen und ein passendes Betriebsmodell.

IT-Serviceportfolio

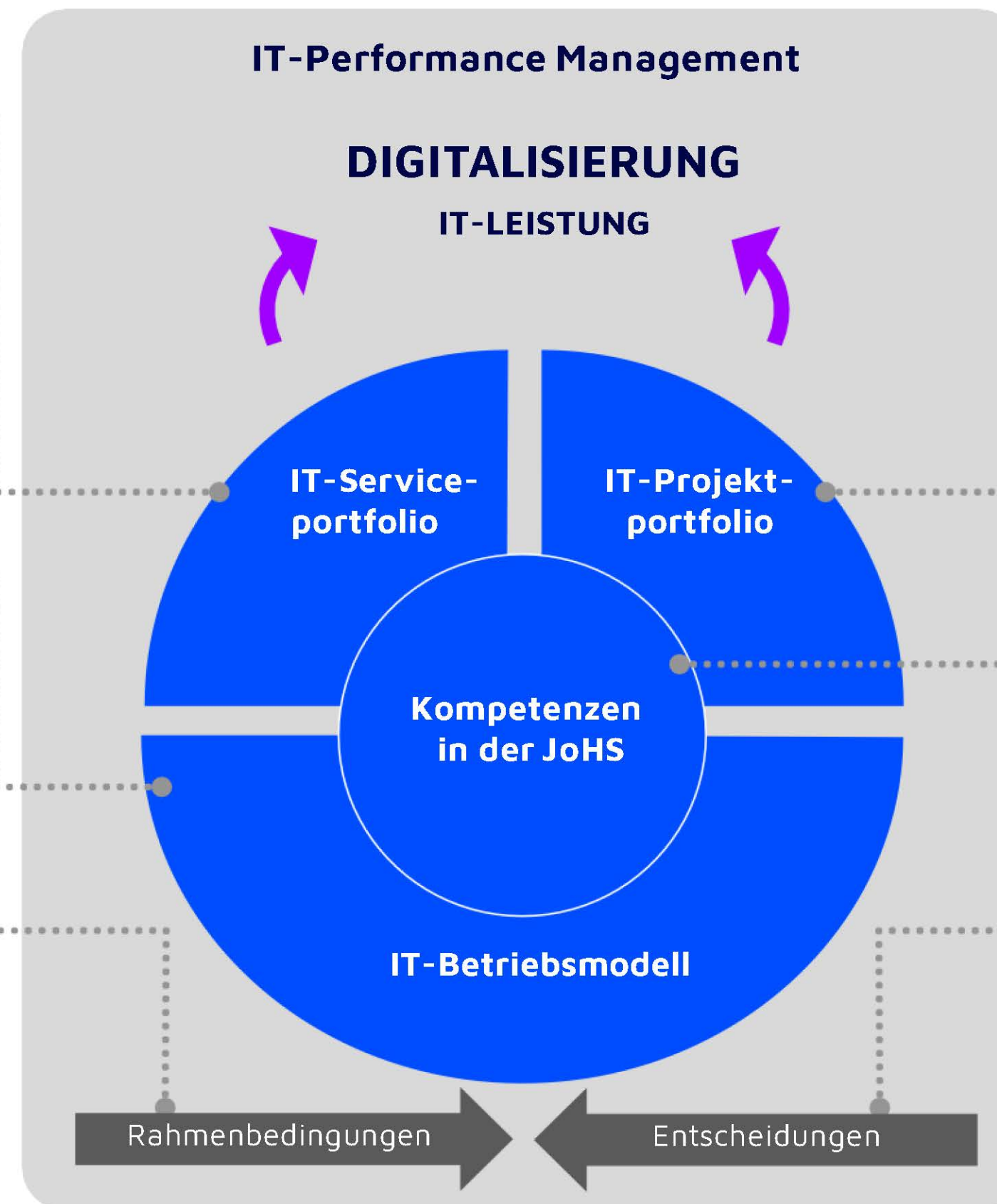
- Technologielandschaft, IT-Architektur
- Medizintechnik, Hardware, Software, Ressourcen und Personal
- Infrastruktur- Plattform-, Basis-, Querschnitt- und fachspezifische Services
- Bedarfsdeckung, Wirtschaftlichkeit

IT-Betriebsmodell

- Datenschutz & Informationssicherheit
- IT-Operating Model, Prozesse, Rollen, Metriken, Tools, Steuerungs- und Organisationsstruktur, Controlling
- Planen, Entwickeln, Betreiben, Steuern

Rahmenbedingungen

- Finanzierung, Budgets, (Patientendaten-transfer-) Standards, Datenschutz, Erfahrung, Hersteller, Nutzungszwang
- Gesundheitspolitische Entwicklungen, Gesetze, Historie, Kultur



IT-Projektportfolio

- Projekte, Vorhaben, Changes und Lifecyclemanagement
- Ergebnisse, Qualität und Wirtschaftlichkeit

Kompetenzen in der IT

- Maturität, Fähigkeiten, Erfahrung, Wissen zu Technologien, Methoden, Fachlichkeit
- Kultur der Zusammenarbeit (Medizinisches Personal, Verwaltung, Technik und IT)

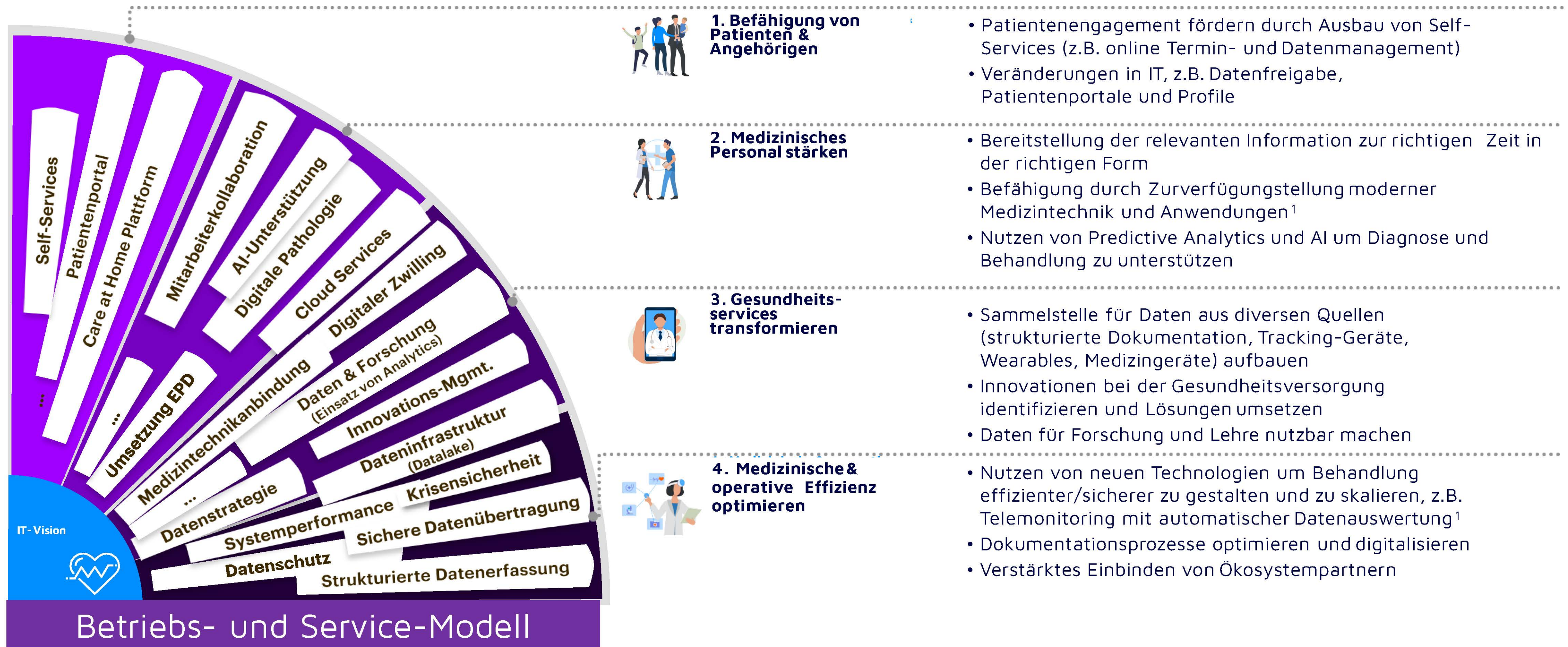
Entscheidungen

- IT-Strategie, Plattformen, Technologien, Investitionen, Architekturen, Produkte, Sourcing, Priorisierung, ...



IT- und Digitalstrategie greifen ineinander

Die Digitalisierung wird zu einem Teil durch die IT getrieben. Andererseits bietet das mit der Digitalisierung verbundene Investment die Chance, die IT (weiter) zu verbessern, nicht als Selbstzweck sondern ausgerichtet am Geschäftsnutzen.



Nicht erschöpfend

IT- und Digitalstrategie greifen ineinander

In jedem Transformationsbereich gibt es eine Vielzahl möglicher Maßnahmen, um die Digitalisierung und IT-Transformation miteinander zu verbinden.



- **1. Befähigung von Patienten & Angehörigen**
 - Patientenportal zur personalisierten Interaktion mit digitalen Services wie z.B. online Anamnese, Terminvereinbarung, Zugriff auf digitale Patientenakte und Behandlungsinformationen sowie Ausbau von Self-Services (Termin-Checkin)
 - Care at Home Plattform für die digitale Nachbetreuung
- **2. Medizinisches Personal stärken**
 - Moderne Kollaborationssysteme, Digitalisierung von Prozessen
 - Software-Modernisierung & Applikationsportfoliooptimierung
 - Single-Sign-On, schnellere Authentifizierung
 - WLAN, Netzwerkoptimierung, Performanceoptimierung
 - Schulungen für Systeme und Tools
 - Verbesserter und schneller IT-Support
- **3. Gesundheits-services transformieren**
 - Datenaustauschplattform mit dem Gesundheitsökosystem
 - Datenaustausch mit nationalem elektronischen Patientendossier
 - Nutzung von Digital Twins
 - AI für Radiologie/Clinical Decision Support
 - Digitale Pathologie, intelligente Alarmierungssysteme
- **4. Medizinische & operative Effizienz optimieren**
 - Effizienzsteigerungen, digitaler Arbeitsplatz, verbesserte Zusammenarbeit
 - Verbessertes elektronisches Patientendossier, strukturierte Erfassung von Befunden
 - Verbesserte einrichtungs- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit sowie Datenaustausch

Relevant:

- Identifizierung von **Abhängigkeiten** zu anderen/laufenden Projekten und Initiativen
- **Abstimmung** der Massnahmen mit den **Zielen und Rahmenbedingungen** der Kliniken sowie der übergreifenden **Trägerstrategie**



JoHS als Enabler für die Umsetzung der Digitalstrategie

Die JoHS muss Herausforderungen bei der Digitalisierung bewerten und angemessen handeln

Dringende Empfehlung:

Bauen Sie in Ihren Einrichtungen digitale Kompetenzen auf!

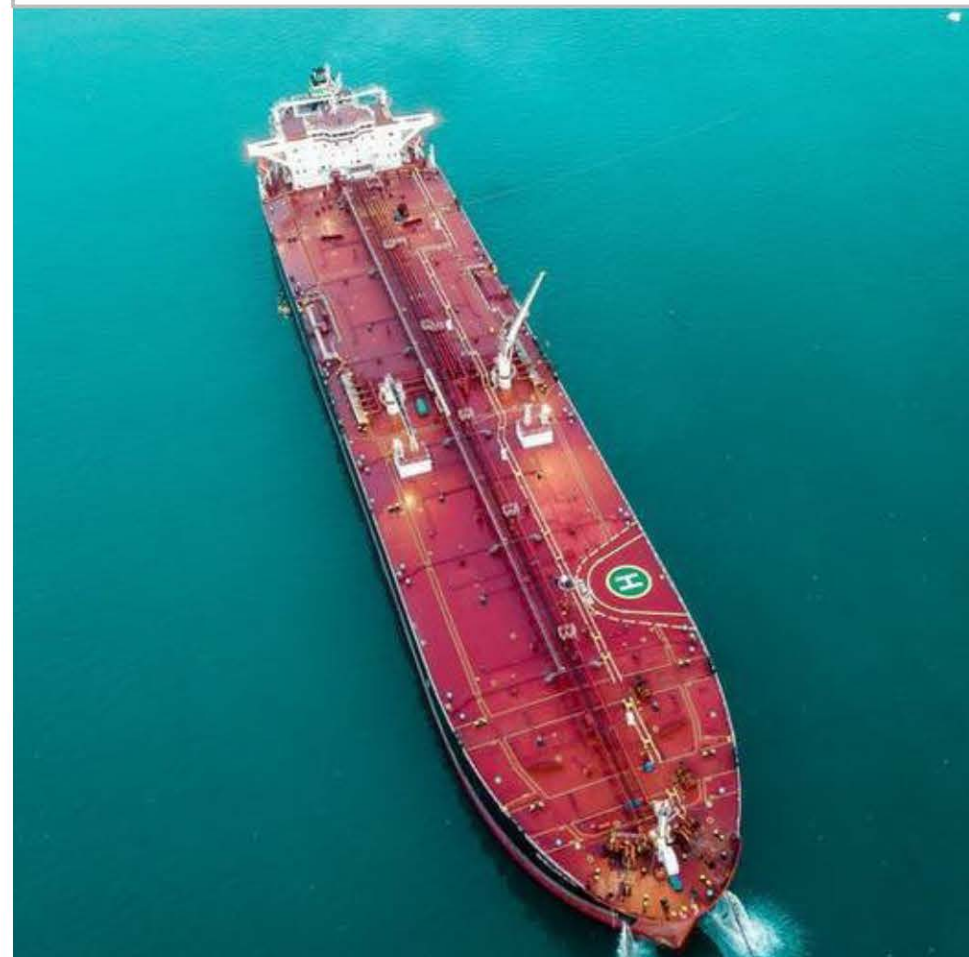
JoHS in verschiedenen Rollen

Die Bandbreite im Bedarf und die unterschiedliche „digitale Reife“ der Organisationseinheiten verlangen von der JoHS ein Leistungsspektrum vom Dienstleister bis zum Brückenbauer.

Dienstleister

**Stabil | Sicher |
Vorausschauend**

- Servicequalität
- Kosten
- Leistungstransparenz



Partner

**Agil | Schnell | Neu |
Hohe Dynamik**

- Ausrichtung der IT auf die Geschäftsfelder
- Wertschöpfung durch IT
- Hoher Kundenfokus



Brückenbauer

**Innovativ | Wegweisend |
Disruptiv | Zukunftsfähig**

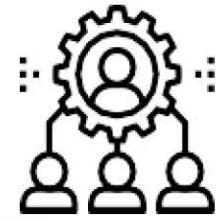
- Ausrichtung der IT auf die neuen Geschäftsfelder u. Strategieanpassung
- Wertschöpfung durch IT
- Hohe Geschwindigkeit bei Einführung der IT-Services
- Stetige Entwicklung von neuen IT-Kompetenzen



JoHS in verschiedenen Rollen

Die Bandbreite im Bedarf und die unterschiedliche „digitale Reife“ der Einheiten verlangen von der JoHS ein Leistungsspektrum vom Dienstleister bis zum Brückenbauer.

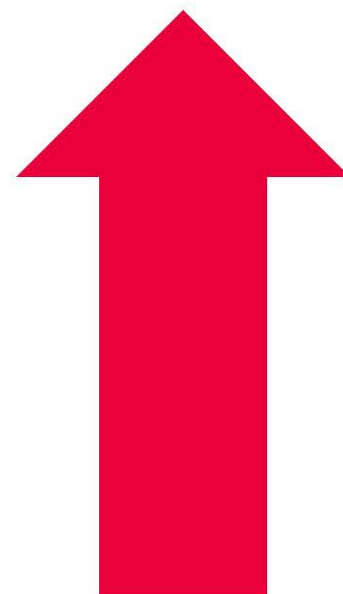
**Hohe
Betriebsexzellenz**



**Ein stabiler und
zuverlässiger IT-
Betrieb:**

- Hohe Servicequalität
- Optimierte Abläufe
- Die Reduzierung und Verhinderung von Technical Debt

•**Höchste
Sicherheitsansprüche**



Wer mit dem Teufel tanzt, der braucht gute Schuhe!

- Die Frage ist nicht ob wir Opfer von Cyberkriminalität werden, sondern wann und mit welchen Auswirkungen



02 Krankenhauszukunftsgesetz und Digitalradar



Sachstand - KHZG (1/2)

Einrichtung	Erstellung Bedarfsmeldung	Einreichung beim Land	Weitergabe an BAS	Freigabe BAS / Bescheid
Johanniter-Krankenhaus Geesthacht	●	●	●	●
Johanniter Geriatrie und Seniorenzentrum Geesthacht	●	●	●	●
Johanniter-Krankenhaus Gronau	●	●	●	●
Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen	●	●	●	●
Johanniter-Krankenhaus und Waldkrankenhaus Bonn	●	●	●	●
Johanniter-Krankenhaus Duisburg-Rheinhausen	●	●	●	●
NRZ Godeshöhe	●	●	●	●
Johanniter-Tagesklinik Koblenz und KJP Neuwied	●	●	●	●
Johanniter-Krankenhaus Stendal	●	●	●	●
Evangelisches Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach	●	●	●	●



Weiteres Vorgehen – KHZG (2/2)

I. Verarbeitung Anfragen BAS

II. Validierung von Zuwendungsbescheide

III. Prüfung von vergaberechtlichen Anforderungen

- **Erarbeitung einer effizienten und effektiven Vergabestrategie -> Vermeidung von Ausschreibung**
- **Auswahl und Beauftragung externen Unterstützung**

- Operative Unterstützung durch namhaftes Ingenieurbüro (Clusterung von Maßnahmen, Entwicklung Vergabestrategie)
- Juristische Ausarbeitung und Formulierung der Vergabevermerke durch PwC Legal

IV. Detailplanung, Durchführung und Umsetzung der Projekte

Aufgrund der Anwendung des Vergaberechts erhöht sich das inhärente Rückzahlungsrisiko der Fördermittel



Digitalradar (1/3)

- Das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) verpflichtet die Krankenhäuser, eine Reifegradmessung der Digitalisierung des Krankenhauses durchzuführen
 - nach § 14a KHG im Juni 2021 und 2023 für geförderte Kliniken
 - **alle Häuser** des Trägers haben 2021 **erfolgreich teilgenommen**
- Das Reifegradmodell
 - ermöglicht eine standardisierte und umfassende Bewertung des Digitalisierungsgrads von Krankenhäusern
 - berücksichtigt Vorgaben aus der Gesetzgebung und den entsprechenden Förderrichtlinien (KHZG), Elemente etablierter Reifegradmodelle wie dem HIMSS Electronic Medical Record Adoption Model (EMRAM) sowie weiterer vergleichbarer Modelle und Erkenntnisse aus der Literatur
- Das übergeordnete Ziel ist es, den grundsätzlichen Stand der Digitalisierung in deutschen Kliniken, sowie Effekte der Förderung in Bezug auf den Digitalisierungsgrad und der Verbesserung der Versorgung von Patient:innen bzw. regionaler Versorgungsstrukturen zu untersuchen und zu bewerten.



Digitalradar (2/3)

DigitalRadar Krankenhaus



1 Strukturen und Systeme

- Krankenhausinformationen & -kennzahlen
- IT Leistungskennzahlen
- Softwareanwendungen

2 Resilienz Management & Performance

- IT-Sicherheit
- Resilienz
- Performance & Mitarbeiterzufriedenheit

3 Org. Steuerung & Datenmanagement

- Organisatorische Steuerung
- Datenmanagement

4 Klinische Prozesse

- Zugriff auf Informationen
- Dokumentation & Befundung
- Auftragsmanagement
- Qualitäts- & Risikomanagement
- Entscheidungsunterstützung
- Flexibles Arbeiten
- Auftrags- und Medikationsmanagement
- Blut- und Probenmanagement

5 Informationsaustausch

- Interoperabilität & internationale Standardisierung
- Integration von Medizingeräten
- Informationsaustausch zw. klinischem Personal
- Informationsaustausch mit externen Akteuren
- Informationsaustausch mit Patient:innen

6 Telehealth

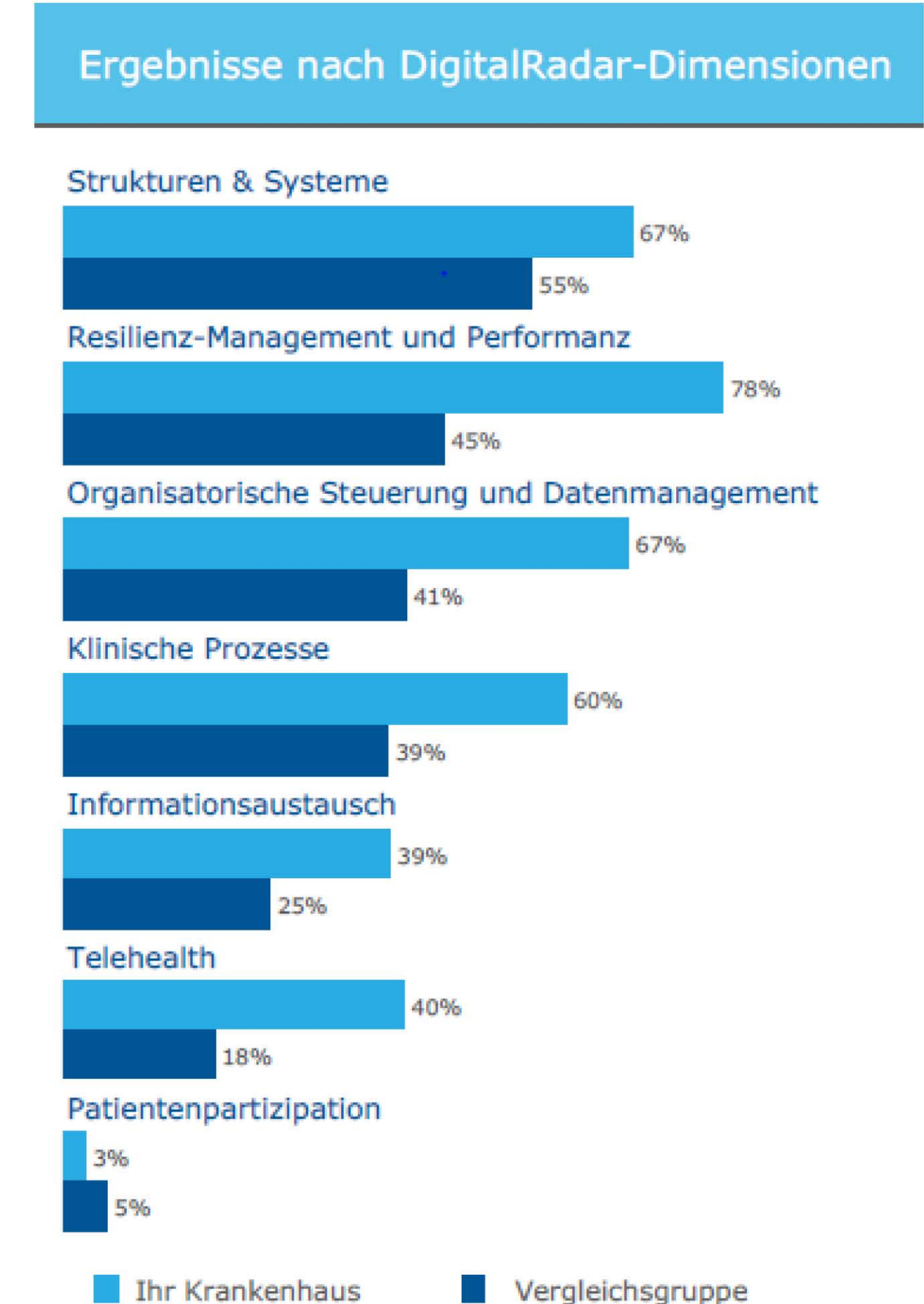
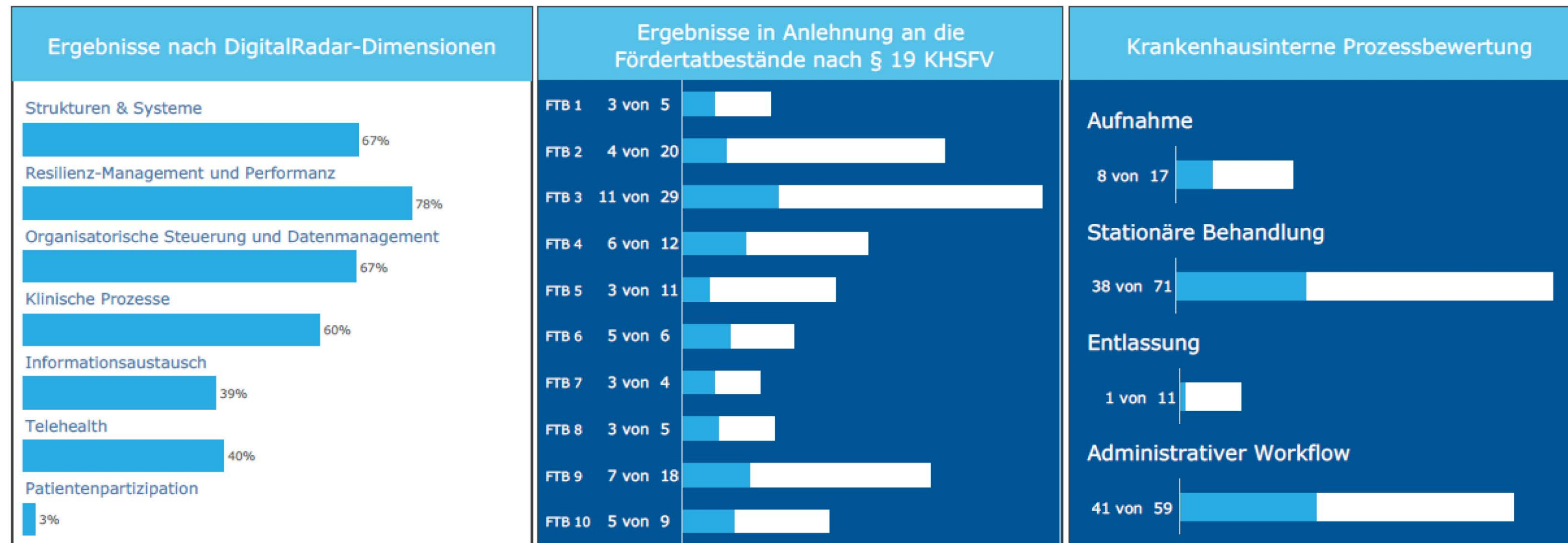
- Anbindung Notaufnahme
- Telekonsile
- Telemedizinische Netzwerke

7 Patientenpartizipation

- Strategie
- Zugang zu Informationen
- Partizipationsmöglichkeiten
- Nutzungskennzahlen



Digitalradar (3/3)



Die Ergebnisse und Gegenüberstellung zeigen in welchen Dimensionen das jeweilige Haus vergleichsweise digitale Reife aufweist und liefern damit Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung der Digitalstrategie.



Vielen Dank



Aus Liebe zum Leben